

Vollgas Schneepass

Seit einigen Jahren verbringt die Jungsche Wildon ein Wochenende im Winter in Osterwitz, um dort ganz einfach mit strohgefüllten Säcken und verschiedenen anderen Untersätzen den Hang hinunterzufahren.

In diesem Jahr war es eine Gruppe von 25 Personen, die den tief verschneiten Pfarrhof in Osterwitz bezog. Unmittelbar hinter der Volksschule befindet sich ein perfekt für unsere Zwecke geeignetes Gelände. Wie gewöhnlich konnten wir den Schneefall so steuern, dass am 3. und 4. März die Verhältnisse traumhaft waren.



Abb. oben: Zu dritt geht es noch schneller bergab (Kristina, Petra und Bernadette)



Abb. oben: Eine Gruppe Wildoner Pinguine auf der Reise zum Nordpol.

Abb. unten:
Angelika und Magdalena bringen das Boot zum Schnee.



Am Samstagnachmittag stürmte die Gruppe zum ersten Mal bergauf, um umso schneller wieder hinunter zu brausen. Nach einigen Stunden war es an der Zeit sich in der Hütte aufzuwärmen. Spätestens jetzt schickten wir auch die letzten Eltern nach Hause, denn wir wollten nach dem Abendessen sehr früh schlafen gehen.

Überraschend fand dieser Vorschlag bei den Kindern keine Annahme, daher hatten die Gruppenleiter für diesen Fall eine Spielgeschichte vorbereitet. Das heurige Jahresthema der Jungsche ist „In 80 Tagen um die Welt“, und daher machten wir gemeinsam als Pinguine eine Reise zum Nordpol, wo wir die Eisbären besuchten. Der große Pinguin führte uns durch das

Spiel, und zum Abschluss gab es für alle einen Plüsch-eisbären.

Vor dem Schlafengehen zogen wir noch einmal die Schneekleidung an und rutschten im Schein von Fackeln noch mehrere Male den Hang hinunter.

Nach einer eher sehr kurzen Nacht nutzten wir den Sonntagvormittag zu weiteren Ausflügen auf unseren Hang. Dichter Schneefall konnte niemanden aufhalten, und ganz nebenbei wurden dadurch die Pistenverhältnisse wirklich optimal.

Die Heimreise war am Nachmittag durch die großen Neuschneemassen, die vom Himmel fielen, recht beschwerlich, jedoch alle schafften die Heimreise vom Berg langsam aber dafür ohne Ausrutscher.

Gerhard Weiß